Cellulose-Dämmstoff ist gegen Schimmel immun

Im Labor getestet: Sporen zeigen auf Pflanzenfasermaterial keinerlei Wachstum

(pr jaeger) Der Labortest beweist: Cellulose-Dämmstoff ist immun gegen Schimmel. Bei der Untersuchung wurden Schimmelsporen gezielt auf die Celluloseflocken aufgebracht: Sie zeigten keinerlei Wachstum.

Das Cellulosewerk Angelbachtal (CWA) lässt seine Dämmstoffe, die zu 100 Prozent aus hochwertigem Altpapier bestehen, jedes Jahr auf Schimmelresistenz prüfen. Für die europaweit gültige Bewertung ist das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt) zuständig. Das Ergebnis: Bewertungsstufe 0 nach EN ISO 846:1997. Das heißt: Bei sämtlichen Climacell-Produkten hat Schimmel keine Chance.

„Cellulose-Dämmstoffe sind nicht nur selbst gegen Schimmel resistent, sie können auch die angrenzende Wand vor Schimmel schützen“, sagt CWA-Geschäftsführer Marcel Bailey. Denn die diffusionsoffenen Flocken können in einem gewissen Maß Feuchtigkeit aufnehmen und damit die Luftfeuchte im Raum regulieren. Dämmstoffe aus Cellulose sind prädestiniert für Innenräume wie auch für nicht begehbare Dachböden. Bei Dachschrägen finden sie als Zwischensparren-Dämmung Verwendung.

Denn Hohlräume lassen sich mit den Celluloseflocken unkompliziert ausfüllen. Sie werden dazu einfach über einen Schlauch eingeblasen. Bei Gebäuden mit Holzrahmenbau kann das Material auch für die Fassadendämmung eingesetzt werden. Denn dabei werden von beiden Seiten Werkstoffplatten auf die Konstruktion aufgebracht, so dass auch hier trockene Hohlräume entstehen.

*(1.540 Zeichen inklusive Leerzeichen)*

*-----------------------------------*

*Bildtexte*

Einblasdaemmung\_Climacell\_1: Der Labortest beweist: Cellulosedämmstoff ist gegen Schimmel immun. Die Sporen zeigen auf dem Pflanzenfasermaterial keinerlei Wachstum. (Bild: Climacell)

*Einblasdaemmung\_Climacell\_2*: *Die diffusionsoffenen Flocken können Feuchtigkeit aufnehmen und damit die Luftfeuchte im Raum regulieren. (Bild: Climacell)*

*Einblasdaemmung\_Climacell\_3: Die Celluloseflocken werden über einen Schlauch in die Hohlräume eingeblasen.* *Es lassen sich selbst starke Dämmschichten - wie etwa bei Passivhäusern – erreichen. (Bild: Climacell)*

*Einblasdaemmung\_Climacell\_4: Der flockige Dämmstoff gelangt bis in die kleinsten Ritzen und beugt somit der Bildung von Wärmebrücken vor. (Bild: Climacell)*

*Einblasdaemmung\_Climacell\_5: Bei Gebäuden mit Holzrahmenbau kann das Material als Fassadendämmung eingesetzt werden. Dazu werden von beiden Seiten Werkstoffplatten auf die Konstruktion aufgebracht, so dass trockene Hohlräume entstehen. (Bild: Climacell)*

*Einblasdaemmung\_Climacell\_6: Die Dämmung nicht begehbarer Dachböden ist besonders einfach. Die Cellulose-Dämmflocken werden lose über die oberste Geschossdecke verteilt. (Bild: Climacell)*

-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

CWA Cellulosewerk Angelbachtal GmbH

Etzwiesenstraße 12

74918 Angelbachtal

Tel. +49 72 65 / 91 31-0

E-Mail: info@climacell.de

------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Pressekontakt/Belegexemplare

PR Jäger

Kettelerstraße 31

97222 Rimpar

mail@pr-jaeger.de